

Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

PROGRAMMHEFT
Sommersemester 2011
April bis September

NEUE WELTEN ENTDECKEN!

NEUES LEBEN GESTALTEN!

BILDUNG FÜR ALLE!

Das bietet die Akademie mit ihrem vielfältigen Programm.

**Wir freuen uns
auf Ihre Anmeldungen
im Sommersemester 2011!**

EDITORIAL



Prof. Dr. Caroline Y.
Robertson-von Trotha



Prof. Dr. Gabriele Weigand

Liebe Mitglieder der AWWK,
liebe Interessentinnen und Interessenten,

die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe dankt für die Unterstützung, die große Teilnahme und das Interesse an den Veranstaltungen im vergangenen Wintersemester 2010/11. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Semester zu den unterschiedlichen wissenschaftlichen Themen ein umfangreiches Weiterbildungsangebot anbieten können, woraus Sie nach Ihrer persönlichen Lernmotivation auswählen können. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, über Ihre berufliche oder wissenschaftliche Ausrichtung hinaus ein breites Spektrum an Allgemeinbildung, sozialen Kompetenzen, überdisziplinären Fähigkeiten und Kenntnissen zu erwerben oder diese zu vertiefen.

Auch in diesem Semester greifen wir wieder aktuelle gesellschaftsrelevante Themen auf. Mit Blick auf die erschreckenden Naturkatastrophen in Japan und ihre lebens- und existenzbedrohenden Konsequenzen finden zwei Vorträge statt. Professor Dr. Friedemann Wenzel vom Geophysikalischen Institut am KIT wird zum Thema Naturkatastrophen am Beispiel des Erdbebens und des Tsunamis vor Honshu über die Ursachen, Auswirkungen und Schäden sowie über mögliche Schutzmaßnahmen referieren. Daran thematisch anschließen wird der Vortrag von Professor Dr. Franz Fiedler (em.) vom Institut für Meteorologie und Klimaforschung am KIT, der zum globalen, atmosphärischen Transport von Radioaktivität am Beispiel von Fukushima einen Vortrag halten wird. Beide Vorträge informieren über die aktuellen Bedingungen und Ursachen der Katastrophe in Japan und den gegebenenfalls zu erwartenden Belastungen für Europa.

Wie im letzten Semester führen wir unsere Gegenwartsdebatten fort. Mit Blick auf das Wissenschaftsjahr 2011 zum Thema Gesundheit und Gesundheitsforschung bieten wir Kurse, Vorträge und Expertengesprächsrunden an. Besonders freut uns die neue Zusammenarbeit mit dem hauptamtlichen Medizinischen Geschäftsführer des Städtischen Klinikums Karlsruhe Professor Dr. Martin Hansis, der zweimal zu einer Expertengesprächsrunde zu aktuellen Themen der Gesundheitspolitik einlädt. Diese Expertenrunde wird im kommenden Wintersemester mit drei Gesprächsrunden fortgesetzt. Außerdem bietet das Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT für die AWWK ein spannendes Bewegungs-Seminar an, das theoretische und praxisorientierte Grundlagen für die Steigerung von Leistungsfähigkeit und für eine gesunde Lebensweise vermittelt.

Mit einem herzlichen Dankeschön verabschieden wir Andrea Nitsche, die unsere Akademie im Januar 2011 verlassen hat, um sich neuen Aufgaben am KIT zu widmen. Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute. Als Nachfolgerin ist Katrin Gebhardt-Fuchs für die Programmgestaltung des Sommersemesters 2011 beauftragt. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit.

Auch in diesem Semester gibt es nach Wunsch für jede Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Für fünf Teilnahmebescheinigungen aus verschiedenen Themenbereichen können Sie dann ein AWWK-Zertifikat erhalten. Bei Rückfragen zum Zertifikatsprogramm wenden Sie sich bitte an Frau Katrin Gebhardt-Fuchs.

Wir laden Sie herzlich zu einem vielseitigen wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramm ein und wünschen allen Interessierten ein spannendes Sommersemester 2011.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Caroline Y. Robertson-von Trotha'.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
(Vorsitzende)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gabriele Weigand'.

Prof. Dr. Gabriele Weigand
(stellvertretende Vorsitzende)

DIE AKADEMIE

ZIELE

Die Akademie bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der allgemeinen wissenschaftlichen Weiterbildung. Ziel des gesamten AWWK-Studienangebots ist der Erwerb von allgemeinbildenden, interdisziplinären Kenntnissen und Fähigkeiten. Das Angebot richtet sich dabei insbesondere an außeruniversitäre Zielgruppen zur Weiterbildung nicht nur während der Berufszeit, sondern auch für die Lebensphase danach. Im Sinne ihres offenen Konzepts verzichtet die Akademie auf formale Zulassungsbedingungen wie Abitur oder andere Eingangsqualifikationen.

BEITRITT

Personen, die die Ziele der Gesellschaft unterstützen und als Mitglied beitreten möchten, sind herzlich willkommen.

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt mindestens 25 €, für Firmen und andere Institutionen mindestens 255 €.

Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Über jede Spende freuen wir uns!

VORSTAND

Die Akademie wird getragen durch die Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende),
Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (stellvertretende Vorsitzende),
Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Martin Hettich (Schatzmeister),
Vorstandsmitglied der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker,
Chief Higher Education Officer, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Hartmut Höll,
Rektor der Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Dr. Norbert Lenz,
Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe

Prof. Dr. Pia Müller-Tamm,
Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Prof. Dr. Urs Thurnherr,
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Knut Weber,
Schauspieldirektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Gerne telefonisch, schriftlich mit Anmeldekarte per Post oder Fax, per E-Mail oder online über www.awwk-karlsruhe.de. Die Anmeldekarte finden Sie in der Mitte dieses Heftes.

WICHTIGE HINWEISE, WIR BITTEN UM BEACHTUNG!

Bitte melden Sie sich frühzeitig unter Angabe Ihrer Telefonnummer und ggf. E-Mail-Adresse an, um im Fall von kurzfristigen Änderungen erreichbar zu sein.

Unsere Kurse finden in der Regel nur dann statt, wenn eine Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Eine Bestätigung ist nur per E-Mail möglich. Näheres regeln die AGB am Ende des Programmhefts.

Schnupperkurse sind nach Absprache möglich!

Für Einzelveranstaltungen und Seminare jeweils angegeben. Akademie-Mitglieder, Studierende und Angehörige des KIT und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe erhalten **Ermäßigungen bis zu 35%**. Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Kostenfreie Veranstaltungen finden Sie am Ende unseres Programmhefts.

Brauchen Sie einen Beleg für ihren Arbeitgeber oder ihre Bewerbungsmappe?

Bescheinigungen sind auf Anfrage gegen Bearbeitungsgebühr möglich.

Volksbank Karlsruhe e.G. Konto-Nr. 7005 (BLZ 661 900 00)
Sparkasse Karlsruhe Konto-Nr. 9 912 700 (BLZ 660 501 01)

Katrin Gebhardt-Fuchs, E-Mail: gebhardt@zak.uni-karlsruhe.de
Nicole Hellé, E-Mail: helle@awwk-karlsruhe.de

Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe
Kronenstraße 32, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721/855 934, Fax.: 0721/608 44811
E-Mail: awwk@awwk-karlsruhe.de
Internet: www.awwk-karlsruhe.de

ANMELDUNG

KURSENTGELTE

BESCHEINIGUNGEN

BANKVERBINDUNGEN

GESCHÄFTSFÜHRUNG
ASSISTENZ

GESCHÄFTSSTELLE
DER AKADEMIE

SEMESTERTERMINNE IM ÜBERBLICK

11.04.2011	157	MITSCHELE	Phänomenologie des Fernsehens	S. 35
13.04.2011	142	SEEDORF	Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts	S. 20
13.04.2011	140	BUDDÉ	Musik im Spannungsfeld der Künste	S. 18
13.04.2011	141	FRISIUS	Franz Liszt	S. 19
16.04.2011	155	JASCHKE	Jona im Fischbauch	S. 33
18.04.2011	150	ENGELSBERGER	Brauch und Missbrauch heiliger Schriften	S. 28
18.04.2011	152	MAYER-REPPERT	Passionsgeschichte	S. 30
29.04.2011	147	FREY	Das Weingartener Moor	S. 25
29.04.2011	137	LANG	Tanztheater, welch ein Körperglück!	S. 15
29.04.2011	160	PETROLL	Traumfabrik: Alfred Hitchcock und Fritz Lang	S. 39
02.05.2011	144	WENZEL	Erdbeben und Tsunami	S. 22
02.05.2011	145	FIEDLER	Atmosphärischer Transport von Radioaktivität	S. 23
03.05.2011	143	KREINER	Theater als Ereignis und Faszination	S. 21
03.05.2011	151	ENGELSBERGER	Die Bibel – Gottes Wort oder Menschenwerk?	S. 29
06.05.2011	139	VERHAAGH	Krank oder gesund durch Insekten?	S. 17
06.05.2011	148	HENDRICHS	Die Technik der Pfeifenorgel	S. 26
09.05.2011	158	MUÑOZ	Griechischkurs	S. 36
10.05.2011	163	RALLA	Philosophieren mit Kindern	S. 42
13.05.2011	162	HACHMANN	Lyrik ist cool	S. 41
23.05.2011	156	MITSCHELE	Zur Ästhetik der Gewaltdarstellung im Medium Film	S. 34
25.05.2011	149	RALLA	Einführung in die Diskursethik	S. 27

Einstieg in unsere Seminare ist nach Absprache und vorheriger Anmeldung jederzeit - auch nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung - möglich!

SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK

25.05.2011	134	HÄRTEL/ NEUMANN	Nutzen körperlicher Aktivität	S. 12
09.06.2011	138	MARSAL	Nietzsches Ringen um Gesundheit	S. 16
27.06.2011	164	SCHUBERT-PANECKA	Konflikte als Chance wahr-nehmen	S. 43
01.07.2011	159	PETROLL	Karlsruher Tusculum	S. 37
06.07.2011	133	BURCKARDT	Stress und Stressbewältigung im Alltag	S. 11
07.07.2011	135	HANSIS	Patientenrechte und Patientenschutz	S. 13
11.07.2011	154	GEBHARDT-FUCHS	Interkulturelle Literatur	S. 32
14.07.2011	136	HANSIS	Neue Aufgaben für die Pflege	S. 14
20.07.2011	153	FROMMER	Kirche, Freimaurer und italienische Einheit	S. 31
20.07.2011	161	GNAM	Über Fotografie sprechen und schreiben	S. 40
N.N.	146	FREY	Evolution des Tierfluges	S. 24

**Solarenergie
bringt Bares!**

**Garantierte Erträge
mit Photovoltaik,
ohne Eigenkapital!**

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

Mit der Kraft der Sonne Geld verdienen – dank Photovoltaik und der Unterstützung durch die Volksbank Karlsruhe. **Sonnige Aussichten: Mit Solarstrom und Vergütungsgarantie schützen Sie Ihre Finanzen und unser Klima.** Prüfen Sie jetzt mit unserem exklusiven Analyseverfahren die Eignung Ihres Hausdaches für Solarstrom.

Wir machen den Weg frei.



**VOLKSBANK
KARLSRUHE**

INHALTSVERZEICHNIS

GEGENWARTSDEBATTEN

KURS NR. 133	Burckardt, Stress und Stressbewältigung im Alltag,	11
KURS NR. 134	Härtel/Neumann, Mehr Energie durch Bewegung – Gesundheitlicher Nutzen körperlicher Aktivität	12
KURS NR. 135	Hansis, Gesundheitspolitik aktuell Thema: „Patientenrechte und Patientenschutz“	13
KURS NR. 136	Hansis, Gesundheitspolitik aktuell Thema: „Neue Aufgaben für die Pflege“	14
KURS NR. 137	Lang, „Tanztheater, welch ein Körperglück!“ Über die Auswirkung positiver Gefühle auf die Gesundheit	15
KURS NR. 138	Marsal, Nietzsches Ringen um psychische und physische Gesundheit	16
KURS NR. 139	Verhaagh, Krank oder gesund durch Insekten?.....	17

MUSIKWISSENSCHAFT / THEATERWISSENSCHAFT

KURS NR. 140	Budde, Die Musik im Spannungsfeld der Künste: Aspekte der Musikbetrachtung.....	18
KURS NR. 141	Frisius, Große Neuerer der Musikgeschichte: FRANZ LISZT (1811-1886) UND DIE NEUE MUSIK Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt	19
KURS NR. 142	Seedorf, Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.....	20
KURS NR. 143	Kreiner, Theater als Ereignis und Faszination. Einblicke in die Welt des Theaters	21

NATURWISSENSCHAFT / TECHNIK

KURS NR. 144	Wenzel, Das Erdbeben und der Tsunami vom 11. März 2011 vor Honshu – Ursachen, Auswirkungen, Schäden	22
KURS NR. 145	Fiedler, Erdbeben – Tsunami – Fukushima und globaler, atmosphärischer Transport von Radioaktivität	23
KURS NR. 146	Frey, Evolution des Tierfluges – Über den Ursprung des Fliegens bei Tieren	24
KURS NR. 147	Frey, Das Weingartener Moor: Gewässertypen und deren Lebewelt - Wirbeltiere, Wirbellose, typische Pflanzen	25

Hendrichs, Die Technik der Pfeifenorgel 26 KURS NR. 148

PHILOSOPHIE / THEOLOGIE / GESCHICHTE

Ralla, Einführung in die Diskursethik 27 KURS NR. 149

Engelsberger, Brauch und Missbrauch heiliger Schriften
- am Beispiel Bibel und Koran 28 KURS NR. 150

Engelsberger, Die Bibel – Gottes Wort oder Menschenwerk? 29 KURS NR. 151

Mayer-Reppert, Standrechtlich gekreuzigt?
Die Passionsgeschichte im Spiegel der Altertumswissenschaft 30 KURS NR. 152

Frommer, Kirche, Freimaurer und italienische Einheit 31 KURS NR. 153

KULTURWISSENSCHAFT / KUNSTWISSENSCHAFT

Gebhardt-Fuchs, Interkulturelle Literatur –Einblicke in die Gegen-
wartsliteratur deutsch-türkischer Autorinnen und Autoren 32 KURS NR. 154

Jaschke, Jona im Fischbauch - Tod und Wiedergeburt im
Mythos und in persönlichen Erfahrungen 33 KURS NR. 155

Mitschele, Zur Ästhetik der Gewaltdarstellung im Medium
Film. Das Bersten der Leiber und der §131 StGB 34 KURS NR. 156

Mitschele, Finestra aperta? Für eine Phänomenologie des
Fernsehens weiter denken. 35 KURS NR. 157

Muñoz, Griechischkurs: Wie viel Griechenland steckt in mir? 36 KURS NR. 158

Petroll, Karlsruher Tusculum: Ferne Völker, fremde Sitten.
Begegnungen mit anderen Kulturen in der Antike 37 KURS NR. 159

Petroll, Karlsruher Filmwochen, 2011 FRITZ LANG // ALFRED HITCH-
COCK: Im Reich der Zeichen 38

Petroll, Traumfabrik: Karlsruher Filmwochen 2011. Alfred Hitch-
cock und Fritz Lang – Spuren suchen, Zeichen deuten 39 KURS NR. 160

Gnam, Über Fotografie sprechen und schreiben 40 KURS NR. 161

PÄDAGOGIK / GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Hachmann, Lyrik ist cool – Ein Lyrikseminar für Grundschul Kinder . 41 KURS NR. 162

Ralla, Philosophieren mit Kindern – ein Praxiskurs 42 KURS NR. 163

Schubert-Panecka, Konflikte als Chance wahrnehmen lernen 43 KURS NR. 164

Naturkundemuseum Karlsruhe

Die ganze
Welt
in einem
Haus!



Naturkundemuseum
Karlsruhe

Erbprinzenstr. 13, 76133 Karlsruhe
www.naturkundemuseum-karlsruhe.de
Tel. (0721)175-2111, Fax 175-2110

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9.30 – 17 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 – 18 Uhr
Montags geschlossen

Stress und Stressbewältigung im Alltag

Seit einigen Jahren nehmen Belastungen in der Arbeitswelt immer weiter zu. Fast jeder dritte Arbeitnehmer ist heutzutage, europaweiter Befragungen zufolge, von arbeitsbedingtem Stress betroffen. Studien gehen davon aus, dass 50 – 60% der Arbeitsausfalltage auf Stressprobleme zurückzuführen sind. Nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch im Privatleben ist eine Zunahme von Belastungen zu beobachten. Hier kann es vor allem die Doppelbelastung von Arbeit und Familie sein, die insbesondere bei Frauen Stress auslöst. Wie man im Alltag mit diesem Stress umgehen kann soll Thema des Seminars sein. Ziel ist, zu erkennen und zu reflektieren, auf welche Stressoren man im Alltag trifft, inwieweit innere, individuelle Stressverstärker zum Stresserleben beitragen und wie man diese bewältigen kann. Im ersten Teil soll daher der theoretische Hintergrund zum Thema Stress vermittelt und im zweiten Teil Bewältigungspraxis vorgestellt und diskutiert werden.

Lernziele:

Vermittlung von Grundlagen zum Thema Stress; Eigenes Verhalten reflektieren; Möglichkeiten zur Stressbewältigung kennen lernen

Literatur:

Kaluza, G. (2007): Gelassen und sicher im Stress, 3. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg.

Wagner-Link, A. (2009): Aktive Entspannung und Stressbewältigung: Wirksame Methoden für Vielbeschäftigte, 6. Auflage, Expert-Verlag, Renningen.

Mittwoch, 06.07.2011, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestr. 9, Raum 102

8 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

Mehr Energie durch Bewegung – Gesundheitlicher Nutzen körperlicher Aktivität

Seminar mit Praxiseinheit eines Freiwilligen

Wie kann körperliche Leistungsfähigkeit gemessen werden und was kann ich für meine allgemeine Fitness bzw. für eine gesunde Lebensweise machen? Es wird eine Live-Spiroergometrie mit zusätzlicher Laktatabnahme an einer freiwilligen Person durchgeführt. **Bitte Laufschuhe und Sportkleidung mitbringen.** Freiwillige(r) wird gelost.

Lernziel:
Theoretische Grundlagen zur Ausdauerdiagnostik. Optimale Trainingssteuerung

Mittwoch, 25.05.2011, 17.00 - 20.00 Uhr

KIT-Campus Süd, Geb. 40.40 (Institut für Sport und Sportwissenschaft), Engler-Bunte-Ring 15, Diagnoseraum -120 im Untergeschoss

30 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 20 €

Gesundheitspolitik aktuell

Thema: „Patientenrechte und Patientenschutz“

In größeren Abständen sollen aktuelle gesundheitspolitische Themen aufgegriffen und mit kompetenten externen Gästen zusammen unter Einbezug der TeilnehmerInnen bearbeitet werden.

Lernziel:

Information über tagesaktuelle gesundheitspolitische Fragen mit Möglichkeit zur aktiven Mit-Diskussion

Donnerstag, 07.07.2011, 18.00 - 19.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

8 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

Gesundheitspolitik aktuell

Thema: „Neue Aufgaben für die Pflege“

Gesprächsforum

In größeren Abständen sollen aktuelle gesundheitspolitische Themen aufgegriffen und mit kompetenten externen Gästen zusammen unter Einbezug der TeilnehmerInnen bearbeitet werden.

Lernziel:

Information über tagesaktuelle gesundheitspolitische Fragen mit Möglichkeit zur aktiven Mit-Diskussion

Donnerstag, 14.07.2011, 18.00 - 19.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

8 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

„Tanztheater, welch ein Körperglück!“ Über die Auswirkung positiver Gefühle auf die Gesundheit

Gute Gefühle machen gesund oder lassen Kranke schneller genesen, erläutert Werner Bartens in seinem Bestseller „Körperglück“. Tanztheater als nonverbales Theater nutzt die Körpersprache, die Bildsprache, den gestischen und mimischen Ausdruck sowie die gesprochene Sprache als weiteres sinnliches Körperausdrucksmitel. Auch die sogenannten negativen Gefühle sind gute Gefühle, wenn sie sich im Raum ausbreiten können, um gesehen und gehört zu werden. Nur so verwandeln sie sich in Erleichterung und Leichtigkeit. Hinweis: **Gymnastikbekleidung, Gymnastikschuhe, Schlappchen, oder Socken, evtl. Getränk mitbringen.**

Lernziele:

Tanztheater fördert die Kreativität der TeilnehmerInnen, es will die eigenen Ideen, Wünsche und Träume ans Licht bringen und in die Tat umsetzen.

Literatur:

Bartens, Werner: Körperglück,
Drömer Verlag 2010.
Lang, Gabriela: ETWAS RISKIEREN
– Ein Karlsruher Tanztheater über
sein Handwerk, seine Schöpfung
und Erfahrung (zu beziehen über
tanztheater@gabriela-lang.de).



(Foto: Katharina Lohmann)

29.04., 06.05., 13.05., 20.05.2011
jeweils freitags, 14.00 - 15.30 Uhr

Tanztheater Etage, Kaiserpassage 16, 1. OG (bei der Rolltreppe)

27 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 20 €

Nietzsches Ringen um psychische und physische Gesundheit

Das Leben Friedrich Nietzsches war von Krankheit überschattet. Seit frühester Kindheit rang er um psychische und physische Gesundheit. Dieses zeigt sich bereits in seinen Kindergedichten, in denen er den Tod des Vaters und kleinen Bruders zu bewältigen versucht. Krankheit, Einsamkeit und ständige Flucht sind ein wiederkehrendes Thema seines Erwachsenenlebens. So bat er, der bereits mit 24 Jahren zum Professor berufen war, 10 Jahre später krankheitsbedingt um die Entlassung aus dem Amt. Vor diesem Hintergrund sind viele seiner philosophischen Positionen zu verstehen, so z.B. seine Mitleidethik mit der Ablehnung des Mitleids zugunsten eines „Mitfreuens“. Auch Nietzsches experimentalphilosophische Visionen mit dem Fragen nach dem Sinn und Wert des Lebens, die in der Ausarbeitung des „freien Geistes“ münden, haben hier ihren Ursprung. Seine genauen psychologischen Beobachtungen und Reflexionen brachten später Freud zu dem Ausruf, dass er aufhören müsse, Nietzsche zu lesen, damit er noch etwas Eigenes entwickeln könne. Trotz der kurzen Zeit, die Friedrich Nietzsche zur Verfügung stand, gehört er mit seinem umfangreichen Werk und den noch immer aktuellen Gedankenspielen zu den bedeutsamsten internationalen Philosophen.

Im Seminar wollen wir unter Berücksichtigung der Sekundärliteratur Originaltexte und Gedichte von Nietzsche reflektieren.

Lernziele: Neuer Blick auf die Frage nach Gesundheit und Krankheit, Verbindung von Verstand und Gefühl, Aktualität von Philosophie, Reflexion von Intimität

09.06., 16.06., 30.06., 07.07., 14.07., 21.07.2011
jeweils donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11,
Raum 501

37 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

Krank oder gesund durch Insekten?

VERANSTALTUNG

Ausstellungsführung

INHALT

Das Verhältnis der Menschen zu den Insekten ist ambivalent. Wir mögen ihre angenehmen Produkte wie Honig und Seide und erfreuen uns an den schillernden Farben von Käfern und Schmetterlingen. Aber wir fühlen uns auch häufig belästigt von ihnen, finden Maden hässlich und haben Angst vor Krankheiten, die sie übertragen. Wir fürchten ihre Schäden in Haus und Garten und staunen über ihren nützlichen Einsatz in Forschung, Medizin und Gartenbau.

In der Ausstellungsführung wird der Bogen zwischen diesen Extremen gespannt und auch erklärt, warum Ernährungsexperten der UNO empfehlen, mehr Insekten als Fleisch zu konsumieren.

Lernziele: Kennzeichen der Insekten, Abgrenzung zu anderen Gliedertieren; Insekten als Parasiten, Krankheitsüberträger, Pflanzen- und Vorratsschädlinge; Insekten als Gesundheitspolizei in der Natur; der Einsatz von Insekten in der Medizin, Forschung und biologischen Schädlingsbekämpfung; Insekten als Nahrung



TERMINE UND ORT

Freitag, 06.05.2011, 15.00 - 16.30 Uhr

Naturkundemuseum Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13 (Friedrichsplatz), Treffpunkt im Foyer

ENTGELT

8 €

Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

Die Musik im Spannungsfeld der Künste: Aspekte der Musikbetrachtung

VERANSTALTUNG

Ringvorlesung

Die vier geplanten Vorlesungsblöcke stehen - ähnlich wie im Wintersemester 2010/11 - unter der übergreifenden Thematik „Die Musik im Spannungsfeld der Künste“. Während im Wintersemester primär Beziehungen zwischen Musik und Sprache bzw. Sprache und Musik im Mittelpunkt der Überlegungen standen, werden die Veranstaltungen im Sommersemester sich auf vier charakteristische Aspekte in der Musik (Raum, Zeit, Bild, Farbe) konzentrieren, die es exemplarisch im Kontext der Künste (z. B. Architektur, Theater, Bild) deutlich zu machen gilt.

INHALT

Lernziele: Einblicke in die Beziehungen von

- Musik und Raum
- Musik und Zeit
- Musik und Bild
- Musik und Farbe

Mi, 13.04.2011, 11.00 - 12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Do, 14.04.2011, 11.00 - 12.30 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi, 11.05.2011, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Do, 12.05.2011, 11.00-12.30 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi, 08.06.2011, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Do, 09.06.2011, 11.00-12.30 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi, 06.07.2011, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Do, 07.07.2011, 11.00-12.30 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

13.04., 14.04., 11.05., 12.05., 08.06., 09.06., 06.07., 07.07.

TERMINE UND ORT

Hochschule Karlsruhe, Amalienstr. 81 - 87, 1.OG, Raum 124

ENTGELT

Kostenfreier „Schnupperkurs“ – Möglichkeit, einen Blick in das Vorlesungsangebot der Musikhochschule zu werfen!

**Große Neuerer der Musikgeschichte:
FRANZ LISZT (1811-1886) UND DIE NEUE MUSIK
Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt**

Seminarthemen:

- Verwandlung und Erneuerung von Traditionen
Bach - Liszt - Busoni
- Wandlungen im Klavierlied:
Musik und Sprache - Musik und Dichtung
Schubert - Liszt - Berg - Rihm
- Neue Klaviermusik
Bach und Beethoven - Chopin und Liszt - Debussy und Messiaen -
Boulez und Stockhausen
- Klavier und Orchester
Beethoven - Liszt - Bartok
- Erneuerung der Musiksprache: Diesseits und jenseits der Tonalität
Liszt und Schönberg
- Musik als Tondichtung
Beethoven und Berlioz - Liszt, Strauss und Schönberg

13.04., 20.04., 04.05., 11.05., 18.05., 25.05.2011
jeweils mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr

Volkshochschule Karlsruhe (VHS), Kaiserallee 12e, Klavierraum 201

37 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Die Vorlesung bietet mehrere Zugänge zur Erschließung von zwei zentralen Jahrhunderten der Musikgeschichte: Ausgehend von vielfältigen Verknüpfungen zwischen den politischen Ereignissen dieser bewegten Zeit und der Entwicklung der Musik werden u.a. Aspekte wie die Bedeutung von Epochenbegriffen wie „Barock“ und „Klassik“, der Einfluss der modernen Naturwissenschaften auf das musikalische Denken, die Entwicklung und Ausprägung musikalischer Gattungen oder der Wandel von einer kirchlich-höfischen zu einer bürgerlich geprägten Musikkultur behandelt.

13.04. - 13.07.2011
jeweils mittwochs, 09.15 - 10.45 Uhr

Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesau 7,
Hörsaal im EG

45 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 32 €

**Theater als Ereignis und Faszination.
Einblicke in die Welt des Theaters**

Vorlesung und Seminarteile

Vorlesungsteil:

- Theaterstrukturen in Deutschland (Staatstheater, Nationaltheater, Stadttheater, Landesbühnen, private Kleintheater)
- Theater in Karlsruhe und der Region
- Regie und Dramaturgie am Theater (z.B. am Text „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ von Dürrenmatt)

Seminarteil:

- Proben- und Aufführungsbesuche im Sandkorn Theater, Blick hinter die Kulissen, Gespräche mit Schauspielern und Regisseuren
- Theatertraining und Improvisationsübungen, kleine Szenen

03.05. - 12.07.2011
jeweils dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Sandkorn Theater Karlsruhe, Kaiserallee 11

45 €
Mitglieder, PH-Angehörige: 32 €
KIT-Angehörige, Studierende: kostenfrei

Das Erdbeben und der Tsunami vom 11. März 2011 vor Honshu – Ursachen, Auswirkungen, Schäden

Am Beispiel des Erdbebens vor Honshu am 11. März 2011 mit einer Magnitude von 9.0, das einen Tsunami auslöste, der den gesamten Pazifischen Raum betraf werden die plattentektonischen Ursachen diskutiert und die Möglichkeiten und Grenzen solcher Ereignisse vorherzusehen oder Frühwarnungen zu leisten. Auswirkungen auf Bauten und Infrastrukturen sowie mögliche Schutzmaßnahmen werden analysiert. Möglichkeiten und Grenzen des Schutzes vor Extremereignissen werden diskutiert.

Lernziele:

Was kann bei Erdbeben vorhergesagt werden?

Wie wirkungsvoll kann man vor Erdbeben und Tsunais warnen?

Sind Schutzkonzepte für extrem seltene Ereignisse sinnvoll?

Literatur:

<http://earthquake-report.com/>

<http://www.cedim.de/>

Montag, 02.05.2011, 17.30 – 19.00 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

8 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

Erdbeben – Tsunami – Fukushima und globaler, atmosphärischer Transport von Radioaktivität

Nach dem extrem starken Erdbeben und dem anschließenden Tsunami sind in Fukushima erhebliche Zerstörungen an den Kernkraftwerken in Fukushima aufgetreten. Dadurch konnte nicht verhindert werden, dass auch radioaktives Material in die Atmosphäre gelangt. Entsprechend der lokalen, regionalen und globalen Strömungen in der Atmosphäre breitet sich das Material über weite Gebiete aus. Wie und auf welchem Wege es rund um den Globus transportiert wird anhand von Wetterkarten, Modellrechnungen dargestellt. Durch Vergleiche aus der Zeit der Atombombenversuche in der Atmosphäre und während des Reaktorunfalls in Tschernobyl werden die Situationen einander gegenüber gestellt.

Lernziel:

Information zu den aktuellen Bedingungen in Japan und zu den zu erwartenden Belastungen in Europa.

Montag, 02.05.2011, 19.00 - 20.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

8 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

Evolution des Tierfluges – Über den Ursprung des Fliegens bei Tieren

Die AWWK ermöglicht Ihnen durch diesen Kurs, an einem Vortragsworkshop teilzunehmen, in dessen Rahmen etwa zehn Seminararbeiten und Präsentationen von Biologie-Studierenden des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden u.a. die neuesten Hypothesen zur Evolution des Vogelfluges diskutiert.

Lernziele:

Technik des Tierfluges, fliegende Tierkonstruktionen, Biologie des Fliegens.

Wird bekannt gegeben

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, Kleiner Vortragssaal im Pavillon

22 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 17 €

Das Weingartener Moor: Gewässertypen und deren Lebewelt - Wirbeltiere, Wirbellose, typische Pflanzen

Es handelt sich um eine allgemeinbiologische Exkursion, die sich mit den Bewohnern eines Feuchtgebietes mit unterschiedlichen Gewässertypen befasst, in diesem Falle dem Weingartener Moor, das bereits Mitte der vierziger Jahre unter Schutz gestellt wurde. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Amphibien und deren Ansprüche an bestimmte Gewässertypen, ein anderer auf der charakteristischen Vegetation einer alten Auelandschaft.

Hinweise:

Es handelt sich um drei Einzeltermine, pro Termin können max. drei Personen teilnehmen. Mitzubringen sind (falls vorhanden): Lupe, Gummistiefel, Siebe, große Gläser mit Schraubdeckel, Fernglas, Notizbuch (Kladde), Bleistift (HB), kleines Vesper

Lernziele:

Wasser als Lebensraum und Brutgebiet, Entstehung und Bedeutung von Mooren, Lebensraum Baggersee.

Literatur:

Einschlägige Exkursionsführer: Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher (Franck'sche Verlagsbuchhandlung)

- 1) Freitag, 29.04.2011, 13.00 - 17.00 Uhr
- 2) Samstag, 30.04.2011 10.00 - 14.00 Uhr
- 3) Voraussichtlich Freitag, 06.05.2011, 13.00 - 17.00 Uhr

Treffpunkt ist das Fischerheim Grötzingen, direkt am Baggersee (B3 Grötzingen Richtung Weingarten fahren und auf halber Strecke ins Stalbühl nach links abbiegen).

16 €
Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 10 €

Die Technik der Pfeifenorgel

VERANSTALTUNG

Vorlesung

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Voraussetzungen künstlerischer und technischer Art für den Bau einer Orgel. Für den Orgelbauer stellt sich immer wieder das Problem der sogenannten „Universal-Orgel“, die es aber wegen der gravierenden Unterschiede der Musik-Stile nicht geben kann.

INHALT

- Die Orgel als Sonderform unter den Musikinstrumenten
- Die gehörspsychologische Bewertung des musikalischen Klanges
- Messungen von Schalldrücken und Klangspektren der Orgel
- Einfluss der Raumakustik auf den Gesamtklang
- Das Problem der Stimmtemperaturen in unserem musikalischen Tonsystem

Lernziele:

Verständnis der verschiedenen Stilarten und ihre Anforderungen an die Orgel

TERMINE UND ORT

06.05. - 15.07.2011
14-täglich freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

KIT-Campus Süd, Geb. 20.40, Englerstraße 7, Jordan-Hörsaal

ENTGELT

45 €
Mitglieder, PH-Angehörige: 32 €
KIT-Angehörige, Studierende: kostenfrei

Einführung in die Diskursethik

Vor über 20 Jahren begründeten Habermas und Apel die „Diskursethik“, eine der wichtigsten Entwicklungen innerhalb der zeitgenössischen Ethik. Gerade bei Habermas ist erstaunlich, wie sein Leben, Denken und gesellschaftliches Engagement zusammen gehören.

Themen an diesem Abend sind Grundtypen kommunikativen Handelns, Geltungsansprüche, Normen praktischer Diskurse, Idee und Verfahren der Diskursethik und Reflexion des Konzepts.

Lernziel: Kennenlernen einer aktuellen philosophischen Strömung

Mittwoch, 25.05.2011, 16.00 - 19.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestr. 9,
Raum 122

16 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 10 €

**Brauch und Missbrauch heiliger Schriften
- am Beispiel Bibel und Koran**

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Die Bibel hat für Christen wie der Koran für Muslime eine fundamentale Bedeutung. Aber müssen die heiligen Schriften deswegen fundamentalistisch verstanden werden? Schon innerhalb der einzelnen Glaubensgemeinschaft kann die Berufung auf die Schrift ganz verschiedene Funktionen haben. Unterschiedlich gestaltet sich auch das Verhältnis zu weiteren maßgeblichen Größen (Traditionen, ggf. Lehrinstanz). Die moderne, historisch-kritisch arbeitende Bibelwissenschaft entwickelte im Gefolge der Aufklärung ein reichhaltiges methodisches Instrumentarium zur Erschließung der biblischen Schriften. Die Bibelhermeneutik stellt die Frage nach den Voraussetzungen und Bedingungen eines angemessenen Verstehens. Dabei stellt sich das Problem, wie sich die Einsicht in die zeitgeschichtliche Bedingtheit der biblischen Schriften zum Glauben an ihren Offenbarungscharakter verhält. Beachtung verdienen die Ansätze einer modernen Koranhermeneutik, die sich mit derselben Problematik konfrontiert sehen. Die damit zusammenhängenden Fragen ermöglichen aufschlussreiche Einblicke in das Verhältnis von Religion und Kultur.

TERMINE UND ORT

18.04. – 11.07.2011
14-täglich montags, 17.30 - 19.00 Uhr

KIT-Campus Süd, Geb. 10.50, Reinhard-Baumeister-Platz 1,
Hörsaal 102

ENTGELT

45 €
Mitglieder, PH-Angehörige: 32 €
KIT-Angehörige, Studierende: kostenfrei

Die Bibel – Gottes Wort oder Menschenwerk?

„Sie werden lachen – die Bibel!“ So antwortete der nicht gerade als religiös geltende Bert Brecht auf die Frage nach dem für ihn wichtigsten Buch der Weltliteratur. Unbestritten ist die geradezu beispiellose Wirkungsgeschichte dieses Buches. Vieles z.B. in der bildenden Kunst, der Literatur oder Musik ist ohne Kenntnis der Bibel gar nicht zu verstehen. Doch für gläubige Christen ist sie mehr als ein Stück Weltliteratur. Für sie ist sie das „Buch der Bücher“, Heilige Schrift, Wort Gottes, Offenbarungsurkunde und damit Richtschnur für ihren Glauben und ihr Leben. Freilich „vom Himmel gefallen“ ist sie keineswegs. Spätestens die moderne Bibelwissenschaft zeigt eindrücklich einen über tausend Jahre währenden Prozess der Entstehung der in ihr enthaltenen Schriften und der Sammlung gerade dieser als „kanonischer“ Urkunden. Muss die Einsicht in ihre geschichtliche Bedingtheit dem Glauben an ihre bleibende religiöse Bedeutung Abbruch tun? Jedenfalls haben viele den Eindruck: Sie hat uns auch heute noch etwas zu sagen. Doch um herauszufinden, was sie uns zu sagen hat, bedarf es einer - hermeneutischen - Bemühung um das rechte Verstehen.

03.05., 10.05., 17.05., 24.05. 2011
jeweils dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11,
Raum 524

27 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 20 €

Standrechtlich gekreuzigt? Die Passionsgeschichte im Spiegel der Altertumswissenschaft

Ostern steht (fast schon) vor der Tür. Zeit, inne zu halten und uns einzustimmen auf das Passions- und Ostergeschehen. Wir wollen einmal einen anderen Blickwinkel einnehmen und Archäologie und Alte Geschichte zur Passionsgeschichte befragen. Nirgendwo sonst im Neuen Testament wird die politische Situation Palästinas im 1. Jahrhundert nach Christus so deutlich wie in der Passionsgeschichte. Die Antworten aus der Altertumswissenschaft können unser Verständnis von Ostern vertiefen und erweitern.

Lernziele:

Anwendung altertumswissenschaftlicher Methoden (Geschichte, Archäologie) im Rahmen der historisch-kritischen Exegese, randliche Nähe zur Theologie

Literatur: Ostern und Pessach. Welt und Umwelt der Bibel 2, 2006. Hrsg.: Katholisches Bibelwerk Stuttgart.

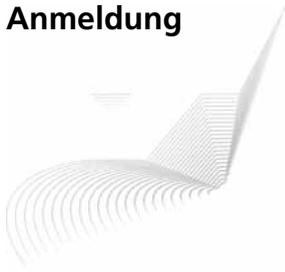
Montag, 18.04.2011, 18.00 - 20.00 Uhr

KIT-Campus Süd, Geb. 20.12, Schlossbezirk 12, Raum 214

8 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

Anmeldung



Akademie für Wissenschaftliche
Weiterbildung Karlsruhe

Kronenstraße 32
76133 Karlsruhe

Tel: 0721/855-934
Fax: 0721/608-44811
E-mail: awwk@awwk-karlsruhe.de

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung der Akademie an:

Kurs-Nr. Thema

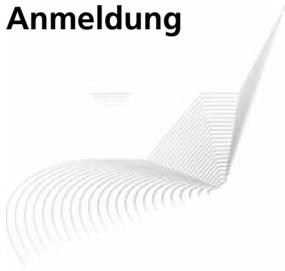
Kurs-Nr. Thema

Kurs-Nr. Thema

Die Anmeldung ist nur wirksam mit der unterzeichneten Einzugsermächtigung auf der Rückseite

.....

Anmeldung



Akademie für Wissenschaftliche
Weiterbildung Karlsruhe

Kronenstraße 32
76133 Karlsruhe

Tel: 0721/855-934
Fax: 0721/608-44811
E-mail: awwk@awwk-karlsruhe.de

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung der Akademie an:

Kurs-Nr. Thema

Kurs-Nr. Thema

Kurs-Nr. Thema

Die Anmeldung ist nur wirksam mit der unterzeichneten Einzugsermächtigung auf der Rückseite

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Hiermit ermächtige ich die AWWK widerruflich, die von mir zu entrichtenden Gebühren einmalig zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK an.

Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Datum

Unterschrift

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

.....
Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Hiermit ermächtige ich die AWWK widerruflich, die von mir zu entrichtenden Gebühren einmalig zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK an.

Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Datum

Unterschrift

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Hiermit ermächtige ich die AWWK widerruflich, die von mir zu entrichtenden Gebühren einmalig zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK an.

Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Hiermit ermächtige ich die AWWK widerruflich, die von mir zu entrichtenden Gebühren einmalig zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK an.

Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

Kirche, Freimaurer und italienische Einheit

1861, vor hundertfünfzig Jahren, schloss sich Italien zu einem einheitlichen Königreich zusammen. Die katholische Kirche bekämpfte diese Einheit mit allen Mitteln, weil der Papst um keinen Preis auf seine weltliche Macht verzichten wollte. Die Kirche exkommunizierte alle, die im neuen Staat Entscheidungsträger waren. Umgekehrt war das Risorgimento kirchenfern, die Bewegung der Carbonari war wie die Freimaurerei organisiert, und die führenden Politiker der neuen Monarchie waren Freimaurer. Die italienische Einheit war eigentlich ein fortgesetzter Kulturkampf, und noch in den geheimen Verträgen zum Kriegseintritt Italiens 1915 ist eigens festgelegt, dass der Papst an späteren Friedensverhandlungen nicht beteiligt werden darf.

Mittwoch, 20.07.2011, 19.30 – 21.00 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

8 €

Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €

Interkulturelle Literatur – Einblicke in die Gegenwartsliteratur deutsch-türkischer Autorinnen und Autoren

Seit dem Gastarbeiterabkommen zwischen Deutschland und der Türkei vor 50 Jahren reflektieren Autorinnen und Autoren mit türkischem Migrationshintergrund in Deutschland ihre Erfahrungen von Migration, ihre Lebensexistenz zwischen zwei Kulturen und ihre damit verbundene Identitätsfindung im Prozess des Schreibens. Anhand ausgewählter Texte werden die Autorinnen und Autoren porträtiert und ihre Literatur vorgestellt. Gemeinsam wird darüber diskutiert, inwieweit die deutsch türkische Gegenwartsliteratur als Medium der Kulturvermittlung verstanden werden kann und auf welche Art und Weise die Beziehung von Fremd- und Eigenkultur (Interkulturalität) in literarischen Texten sichtbar wird. Vor dem Hintergrund der neu erworbenen Erkenntnisse durch die Reflexion von interkultureller Literatur deutsch-türkischer Autorinnen und Autoren soll die gegenwärtige Haltung von Intoleranz gegenüber türkischen Migrantinnen und Migranten in Deutschland hinterfragt werden.

Lernziele:

Analyse und Reflexion von interkulturellen Lebenswelten anhand ausgewählter literarischer Texte; Wahrnehmung von Literatur als kulturvermittelndes und kultursoziologisches Medium; Gewinnung von Erkenntnissen, wie sich im Prozess des Schreibens das Fremde ins Eigene übersetzt.

11.07., 18.07.2011
jeweils montags 18.00 - 19.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

16 €
Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 10 €

Jona im Fischbauch - Tod und Wiedergeburt im Mythos und in persönlichen Erfahrungen

Der Mythos von Tod und Wiedergeburt spiegelt sich in vielen Varianten in Religionen, Märchen, Literatur und Kunst. Eine davon ist die Jona-Erzählung der Bibel.

Mit Blick auf Ostern lädt dieses Tagesseminar dazu ein, sich mit dieser Erzählung zu beschäftigen. Dabei geht es vorrangig nicht darum, diesen Text kulturgeschichtlich einzuordnen. Vielmehr sollen die Bilder dieser Geschichte dazu einladen, eigene Lebenssituationen darin wiederzuerkennen und sich mit anderen darüber auszutauschen.

Inwiefern ist dies eine Hoffnungsgeschichte, wenn es scheinbar nicht mehr weiter geht und man sich nur noch verkriechen möchte?

Lernziele:

- Die Jonaerzählung als literarisches Beispiel des Mythos von Tod und Wiedergeburt kennen lernen
- Die Symbolik dieser Geschichte als Ausdruck seelischer Befindlichkeiten verstehen
- Eigene Lebenserfahrungen in der Erzählung gespiegelt erleben

Samstag, 16.04.2011, 09.00 - 17.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestr. 9, Raum 102

27 €

Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 20 €

Zur Ästhetik der Gewaltdarstellung im Medium Film. Das Bersten der Leiber und der §131 StGB

Seit Anbeginn Gegenstand seiner Erzählung divergiert im Laufe der Geschichte des Mediums Film - trotz der stets aufkommenden Rede von einer Welle der Gewalt - weit weniger die Quantität der Darstellung von Gewalt, denn vielmehr deren Qualität in ihrer impliziten und expliziten Form. Weshalb sich vor dem Hintergrund der aktuellen Omnipräsenz der Wundöffnung en détail der Blick auf diese als inzwischen fester Bestandteil der optischen Sprache des Films, dessen Ikonographie richten muss. Ein Umstand zugleich, der ein Genre ins Zentrum des Interesses rückt, das diesen Modus der Darstellung einst zu seinem ästhetischen Charakteristikum erhob und den Bruch mit dem letzten Tabu der Leinwand vollzog. Zugang zu diesem, seinen lebenden Toten und reitenden Leichen bietet der §131 StGB und die in Deutschland anhängige Zensur der expliziten Form, des splatting image.

Lernziele:

Filmtheorie und Filmsemiotik

Geschichte und Ästhetik der Gewaltdarstellung

Zensur

23.05., 30.05., 06.06., 20.06., 27.06., 04.07.2011
jeweils montags, 18.00 - 19.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

37 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

Finestra aperta? Für eine Phänomenologie des Fernsehens weiter denken.

Als Fenster zur Welt scheint die Bedeutung des Fernsehens weniger auf seiner medialen Verfasstheit zu gründen, denn vielmehr diese in seinem Gebrauch, seiner Anwendung im gesellschaftlichen Kontext zu finden. Ob dieses Umstandes zweifelsohne Gegenstand der Kulturkritik sollen dieser und anderen Entwürfen einer Medientheorie des Fernsehens nachgegangen werden, um im Anschluss, ausgehend von Vilém Flussers Versuch das Wesen des Phänomens Fernsehen vom Standpunkt des Empfängers aus zu überraschen, diesem in Zeiten des Wandels seiner Darbietung von einer Kiste im Wohnraum hin zu einem Bild an der Wand zu gedenken.

Lernziele:

Medientheorien des Fernsehens (Medienökologie / Kulturindustrie / Systemtheorie / Historizität etc.)

11.04., 18.04., 02.05., 09.05., 16.05., 23.05.2011
jeweils montags, 14.00 – 15.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

37 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

Griechischkurs: Wie viel Griechenland steckt in mir?

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Was macht die Faszination für Griechenland aus? Warum haben die Texte von Homer bis Platon immer noch Einfluss auf die europäische Kultur? Welches Geheimnis steckt hinter der Erfolgsgeschichte dieses Kulturerbes? Die im vergangenen Jahr verstorbene Altphilologin und Mitglied der Académie Française Jacqueline de Romilly analysierte diese Fragestellung in einem bekannten Buch namens *Pourquoi la Grèce?* [dt. Warum ausgerechnet Griechenland?] unter der Prämisse, der griechische Geist strebe nach universellen Prinzipien: d.h. „nach dem, was die Menschheit immer und überall betrifft“. An leichtverständlichen Beispielen (aus Literatur, Wissenschaft, Kunst und Politik) von damals und heute wird im Seminar de Romilys These überprüft und ihre Aktualität diskutiert.

Lernziele: Grundkenntnisse der Griechischen Sprache, Einführung in die Griechische Kultur, Einblicke in die Tradierung der Antike bis in die Gegenwart. **Für die Teilnahme an dem Seminar sind keine Vorkenntnisse notwendig.**

Literatur:

Bowra, Cecil Maurice.: *Klassisches Griechenland, Zeitalter der Menschheit, Timelife*, 1966

De Romilly, Jacqueline: *Pourquoi la Grèce?*, de Fallois, 1992

Sziesák, Thomas A.: *Was Europa den Griechen verdankt. Von den Grundlagen unserer Kultur in der griechischen Antike.* Mohr Siebeck: UTB 2010

Griechischkurs online: <http://www.gottwein.de/grueb/gr000.htm>

TERMINE UND ORT

09.05., 16.05., 23.05., 30.05., 06.06.2011
jeweils montags, 16.00 - 17.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

ENTGELT

32 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 27 €

Karlsruher Tusculum: Ferne Völker, fremde Sitten. Begegnungen mit anderen Kulturen in der Antike

VERANSTALTUNG

Lateinischer Lektürekurs

Barbaren, Fremdsprachige, Andersartige wurden von den Römern nicht nur als Bedrohung empfunden, sondern auch als „edle Wilde“, der Dekadenz in der eigenen Gesellschaft gegenübergestellt. Umgekehrt wurde, etwa von Cato, eine verfeinerte fremde Kultur wie die griechische als Bedrohung empfunden. Stets diente der interkulturelle Vergleich einer Selbstbestimmung der eigenen Kultur und ihrer Normen.

INHALT

Der Lektürekurs untersucht interkulturelle Perspektiven der Antike aus römischer Sicht: den Blick auf andere Sitten und fremde Völker, wie Skythen, Germanen, Gallier, Briten oder Griechen. Die Textauswahl berücksichtigt lateinische Schriftsteller verschiedener Epochen wie Cicero und Caesar, Tacitus und Lactanz.

Mit dem „Karlsruher Tusculum“ setzt die AWWK ihre Seminarreihe fort. In das antike Tusculum bei Rom zog sich der Rhetoriker und Philosoph Cicero zurück, um mit Freunden Gedanken auszutauschen.

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse der lateinischen Sprache möglich. Grundkenntnisse der Übersetzungstechnik werden vermittelt; Teilnehmende können sich nach Kenntnisstand mehr an Übersetzung oder an Interpretation und Diskussion beteiligen.

Lernziele: Interkulturelle Beziehungen in der Antike; Text- und Quellenerschließung; grundlegende Übersetzungstechniken; Lateinische Lektüre; Textinterpretation und kritische Bewertung; Sprachverständnis und Sprachkritik; Grundkenntnisse klassisch römischer Kultur und ihrer Nachwirkung; interkultureller und historischer Vergleich am Beispiel der Antike

TERMINE UND ORT

01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08.2011
jeweils freitags, 17.30 - 19.00 Uhr

KIT-Campus Süd, Geb. 10.81, Otto-Ammann-Platz 1, Hörsaal 62
(Raum 152)

ENTGELT

37 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

Wolfgang Petroll

Karlsruher Filmwochen 2011 **FRITZ LANG // ALFRED HITCHCOCK :** **Im Reich der Zeichen**



Die Entstehung einer globalen Filmsprache – zweimal fünf Filme und zwei Premieren: vier Stummfilme mit Livemusik, die ersten Tonfilme von Lang und Hitchcock – zwölf Filmklassiker aus Europa und Hollywood. Fritz Lang entwickelte in Filmen wie Metropolis, Dr. Mabuse und M eine eigenständige, offene Zeichensprache des Kinofilms. Zu seinen frühen Bewunderern gehörte Alfred Hitchcock (The Lodger; Der Mann der zu viel wusste, Psycho). Beide Filmautoren waren innovative Grenzgänger zwischen den Filmkulturen Europas und Hollywoods; sie schufen eine kulturenübergreifende Ästhetik, die unseren praktischen Umgang mit Medien bestimmt. Die Karlsruher Filmwochen 2011 in der Schauburg erkunden die Beziehungen zwischen ausgesuchten Filmwerken von Lang und Hitchcock, die bis heute Maßstäbe setzen: Gelegenheit, zwei Klassiker neu zu entdecken und zu vergleichen: ihre frühen Stummfilme, ihre ersten Tonfilme, Filme aus Deutschland, Großbritannien und den USA.

Höhepunkte: die Karlsruher Erstaufführung von Langs „Metropolis“ in der neu entdeckten und digital restaurierten Originalfassung, sowie die Premiere der Filmmusik zu Hitchcocks erstem Stummfilmerfolg „The Lodger“, komponiert von Luke Styles, der u.a. an der Karlsruher Musikhochschule bei Wolfgang Rihm studierte, international mit zahlreichen Musikpreisen ausgezeichnet wurde und heute in London lebt.

Die Stummfilme werden mit Livemusik aufgeführt. Zum Thema der Karlsruher Filmwochen 2011 bieten ZAK und AWWK Seminare an.

Fr 20. Mai, 20 Uhr Fritz Lang: Dr. Mabuse der Spieler, Teil 1. D 1922
Stummfilm mit Livemusik

Sa 21. Mai, 20 Uhr Alfred Hitchcock: The Lodger / Der Mieter. GB 1926
Stummfilm mit Premiere der Neuvertonung von
Luke Styles

Fr 3. Juni, 20 Uhr Fritz Lang: Dr. Mabuse, der Spieler, Teil 2. D 1922
Stummfilm mit Livemusik

Sa 4. Juni, 20 Uhr Fritz Lang: Metropolis, D 1927
Karlsruher Erstaufführung der 2010
neu rekonstruierten Fassung mit der
Originalmusik von Gottfried Huppertz

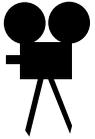
Weitere Filme, darunter:

Alfred Hitchcock „Blackmail“, Fritz Lang „M“, Alfred Hitchcock „The Man Who Knew Too Much“, Alfred Hitchcock „Der unsichtbare Dritte“, Alfred Hitchcock „Frenzy“

Die genauen Termine werden bekannt gegeben.

Ermäßigter Eintritt für Teilnehmer des AWWK-Seminars „Traumfabrik: Karlsruher Filmwochen 2011“

**Traumfabrik: Karlsruher Filmwochen 2011.
Alfred Hitchcock und Fritz Lang
– Spuren suchen, Zeichen deuten**



VERANSTALTUNG

Filmseminar zu den Karlsruher Filmwochen 2011

INHALT

Fritz Lang schuf mit Filmen wie Dr. Mabuse, M, Hangmen Also Die eine eigenständige, offene Zeichensprache des Kinofilms. Zu seinen frühen Bewunderern gehörte Alfred Hitchcock (The Lodger, North by Northwest, Psycho). Beide waren innovative Grenzgänger zwischen den Filmkulturen Europas und der USA, die eine kulturenübergreifende Ästhetik schufen.

Wie sich die klassischen Filme dieser Regisseure aufeinander beziehen und wie gerade sie bis heute die Filmsprache bestimmen, zeigen die Karlsruher Filmwochen 2011 in der Schauburg an ausgewählten Beispielen: von den frühen Stummfilmen über die ersten Tonfilme bis zum Spätwerk. Höhepunkt wird die Premiere einer Neuvertonung von „The Lodger“ durch den in London lebenden australischen Komponisten Luke Styles sein, der in Karlsruhe bei Wolfgang Rihm studierte.

Die Karlsruher Filmwochen bieten Gelegenheit, Filme wie M und Dr. Mabuse, Blackmail und The Man Who Knew Too Much zu sehen. Im Filmseminar werden vielfältige Dimensionen in Einzelanalysen und Filmziten von beispielhaften Filmen vertieft. Filmsehen wird zu aktiver Wahrnehmung: zu Spurensuche und Zeichendeutung in den Medien und Ebenen des Filmcodes, zur Erkundung der individuellen Traumfabrik unserer Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühle.

Lernziele: Aktive Wahrnehmung und Verarbeitung von Filmen; Kritische Analyse von Filmen und Filmziten; Grundkenntnisse der Filmsemiotik; Begründung ästhetischer Urteile; Vergleichende Filmkulturgeschichte; Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit, der Urteilskraft und des Medienerlebnisses.

Literatur: Zu den Karlsruher Filmtagen 2011 erscheint ein ausführliches Programmheft.

TERMINE UND ORT

29.04., 06.05., 13.05., 27.05., 10.06., 17.06.2011
jeweils freitags, 17.30 - 19.00 Uhr

KIT-Campus Süd, Geb. 10.81, Otto-Ammann-Platz 1,
Hörsaal 62 (Raum 152)

ENTGELT

37 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

Über Fotografie sprechen und schreiben

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Fotografie fasziniert durch Zeitzeugenschaft und enthält – auch im digitalen Zeitalter – ein Realitätsversprechen: Der Betrachter scheint durch das Bild hindurch auf ein zurückliegendes Geschehen zu blicken, auf ein Zeitfenster, das sich für einen Moment für ihn zu öffnen scheint. Weit über das hinausgehend, was das bloße Auge sieht, bringt Fotografie Gegenstände zur Sichtbarkeit, die im Realen fußen, aber auch imaginäre Dimensionen erschließen. Meilensteine der Fotografiegeschichte und grundlegende Stellungnahmen von Fotografen und Theoretikern ermöglichen ein Verständnis der ganz unterschiedlichen Gebrauchsweisen von Fotografie. Diskutiert wird dokumentarischer, inszenierter und ästhetischer Gebrauch von Fotografie im historischen Wandel.

Lernziele:

Analyse und Reflexion von Inszenierungspraktiken und Realitätsversprechen der Fotografie anhand von Bild und Textbeispielen

Literatur:

Roland Barthes (1980):
Die helle Kammer.
Bemerkungen zur Fotografie.
Übersetzt von Dietrich Leube.
Frankfurt a. M. 2008 (Suhrkamp)



(Foto: Carsten Sternberg)

TERMINE UND ORT

Mittwoch - Freitag, 20. - 22.07.2011
täglich 10.00 - 13.00 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

ENTGELT

37 €
Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

Lyrik ist cool – Ein Lyrikseminar für Grundschul Kinder

Durch Lyrik können Kinder Sprache besser und nachhaltiger erfassen. Sie entwickeln durch das Schreiben von Gedichten ein Gefühl für die in der deutschen Sprache vorhandenen Nuancen, wählen Begriffe gezielt aus und lernen Abstraktes in Worte zu fassen. Dabei entfalten sie eine ungeahnte sprachliche und stilistische Kreativität. In einer kurzen Einführung erarbeitet die Seminarleiterin gemeinsam mit den Kindern Wissenswertes über Lyrik. Die Kinder erfahren, woher der Begriff „Lyrik“ stammt, was Lyrik ist, welche Stilrichtungen und Themen für die Lyrik typisch sind. Gedichte werden von der Seminarleiterin vorgetragen und mit den Kindern besprochen. Diese Gedichte sollen den Kindern u. a. veranschaulichen, dass sich Gedichte nicht unbedingt reimen müssen und dass auch scheinbar Unsinniges wie Gedichte des Dadaismus als Ausdrucksmöglichkeit erlaubt ist und vor allem unheimlich viel Spaß machen kann. Derart inspiriert schreiben die Kinder eigene Gedichte, die sie anschließend vortragen dürfen.

Hinweis: **Die Kinder sollen zum Seminar Papier und einen Stift mitbringen.**

Lernziele:

- Sprache spielerisch erfassen, anwenden und erleben
- Erweiterung der Sprachkompetenz
- Erwerb von lyrischem Grundwissen
- Gedichte dichten

13.05., 20.05.2011
jeweils freitags, 15.00 - 16.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestr. 9,
Raum 124

16 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 10 €

Philosophieren mit Kindern – ein Praxiskurs

VERANSTALTUNG

Übung

Vorrangiges Ziel des Philosophierens mit Kindern ist die Fähigkeit, selbst zu denken. Die Erwachsenen haben dabei die bedeutende Rolle, die Lust der Kinder am Fragen, experimentellen Denken, Zuhören und Argumentieren zu unterstützen, mit ihnen im Gespräch zu bleiben und ihnen Instrumente für die Überprüfung des Gedachten zu vermitteln, so dass „haltbare“ Ergebnisse entstehen können. In diesem Kurs steht die Praxis im Vordergrund. Das Theorie-Seminar wird im kommenden Semester angeboten.

INHALT

TERMINE UND ORT

Dienstag, 10.05.2011, 16.00 - 19.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestr. 9,
Raum 102

ENTGELT

16 €
Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 10 €

Konflikte als Chance WAHR-nehmen lernen

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Konflikte sind in der Wirtschaft allgegenwärtig und verursachen jährlich milliardenschaden. Ähnlich in der Arbeitswelt und dem Privatleben, wo „innere Kündigung“ und psychologische oder psychosomatische Belastungen die häufigsten Konsequenzen ungesunder Streit-Kultur sind. Konflikte entstehen dennoch nicht nur auf der interpersonalen (zwischenmenschlich) Ebene. „Bekanntlich spielen sich die aufregendsten und merkwürdigsten Dramen nicht im Theater ab, sondern im Herzen der ganz normalen Menschen.“ (C. G. Jung), auf der so genannten intrapersonalen Ebene. In beiden diesen Dimensionen können unterschiedliche Interessen und Handlungswünsche der kommunizierenden Menschen oder der inneren Anteile in Irritationen und Missverständnisse, in innere Anspannung münden. Und sie können, je nach Wahrnehmung und Interpretation (Bewertung) konkreter Situationen rasch eskalieren. Insbesondere, wenn sie nicht konstruktiv ausgetragen und in jeder Eigenart betrachtet, wenn sie „vermieden“ werden.

Konflikte lassen sich kaum vermeiden. Es wäre auch viel zu schade, da sie zukunftsorientiert wahrgenommen eine Chance für Weiterentwicklung und Wachstum bedeuten können.

In dem Seminar werden die Grundlagen von Konfliktentstehung und methodische Einführung in die Konfliktlösung vermittelt.

Die TeilnehmerInnen erleben darüber hinaus, wie durch konstruktive Kommunikationsstrukturen und wertschätzenden Umgang mit den eigenen und den der anderen Interessen und Bedürfnissen der Umgang mit Missverständnissen und auch Konflikten erfolgreicher und entspannter (gestaltet) werden kann.

TERMINE UND ORT

Montag, 27.06.2011, 14.00 - 16.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstr. 32, Seminarraum im 1.OG

ENTGELT

16 €

Mitglieder, KIT-und PH-Angehörige, Studierende: 10 €

Colloquium Fundamentale 2011

Volle Fahrt voraus?

Die Mobile Gesellschaft zwischen Technikeuphorie und Protest

INHALT

Colloquium Fundamentale thematisiert im Sommersemester die mobile Gesellschaft zwischen Technik-Euphorie und Protest. Mobilität bildet eine der Voraussetzungen individueller Teilhabe an der Gesellschaft und fungiert gleichzeitig als Gradmesser ihrer Entwicklung und als Ausdruck von Lebensqualität. Sie ist ein Charaktermerkmal unseres Alltags, in dem wir uns beruflich wie privat, individuelle wie gemeinschaftlich „bewegen“. Das Colloquium Fundamentale im Sommersemester 2011 richtet den Blick auf die Zusammenhänge zwischen Technik und Geschichte der Mobilität und hinterfragt die Entwicklungen unserer mobilen Gesellschaft: Was bedeutet den Menschen heutzutage Mobilität und wo liegen ihre Grenzen?

Die Vortragsreihe gibt einen facettenreichen Einblick in das Themenfeld: Neben spannenden Fragen zur Technologiesgeschichte – passend zum diesjährigen 125. Geburtstag des Automobils – greift das Colloquium auch Visionen und Trends auf: Gerade vor dem Hintergrund einer sich verschärfenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsdebatte wird der Bereich der E-Mobilität in den Blick genommen werden. Nicht zu kurz kommen sozial- und kulturwissenschaftliche Aspekte und aktuelle Debatten rund um die mobile Gesellschaft, beispielsweise die Protestbewegung um Stuttgart21.

Zum Auftakt des Colloquium ist Prof. Joachim Radkau zum Thema „Dädalus und Ikarus in der Technikgeschichte – die Kunst des mittleren Weges“ eingeladen. Alle weiteren Termine sowie Informationen gibt es unter: www.zak.kit.edu.



Eröffnungsvortrag am 28.4.2011

Donnerstags, meist 14-täglich, 18.00 - 19.30 Uhr

NTI-Hörsaal, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Geb. 30.10, Engesserstrasse 5, EG

TERMINE UND ORT

VERANSTALTUNG

„Arab Shorts“ – Arabische Filmnacht

Internationales Forum des ZAK im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mittelmeer vor Ort“ des deutschen Netzwerks der Anna-Lindh-Stiftung

INHALT

„Arab Shorts“ ist eine neue Plattform des jungen, unabhängigen arabischen Kurzfilms. Elf Kuratoren aus der arabischen Welt haben im Auftrag des Goethe-Instituts Kairo über 50 Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme ausgewählt, die die reichhaltige und dynamische Filmkultur der arabischen Welt spiegeln. Eine Auswahl wurde von dem künstlerischen Leiter des Projektes, dem Berliner Kurator und Filmemacher Marcel Schwierin, für ein abendfüllendes Programm zusammengestellt. Auf Einladung des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale zeigt und begleitet Marcel Schwierin das Programm auch in Karlsruhe, wo ein Fokus auf den Ländern Tunesien und Ägypten liegen wird. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Ägypten und der Kinemathek Karlsruhe.

TERMINE UND ORT

Mittwoch, 11.05.2011, 19.00 Uhr

Ort: wird bekannt gegeben unter www.zak.kit.edu
Rubina Zern M.A., Swenja Zaremba M.A.,
veranstaltungen@zak.kit.edu

VERANSTALTER

u.a. ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

VERANSTALTUNG

KIT im Rathaus

INHALT

Aus Anlass des aktuellen Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung präsentiert das KIT im Sommersemester 2011 seinen Kompetenzbereich Angewandte Lebenswissenschaften, der das komplexe Zusammenspiel von Biologie, Chemie, Toxikologie, Medizin und Ingenieurwissenschaften in sich vereint. Die Forschungsfelder des Kompetenzbereichs reichen von Roboter-unterstützter Chirurgie und Telemedizin, über die Risikoevaluierung von Lebensmittelinhaltsstoffen, bis hin zur biologischen Nutzung von Nanostrukturen in Medizin, Lebensmittelproduktion sowie Biotechnologie. Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und die Präsidenten des KIT laden herzlich zu dieser Veranstaltung in den Bürgersaal ein. Ganz besonders willkommen sind Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss an die Vorträge findet ein Empfang mit der Möglichkeit zur Diskussion im oberen Foyer des Rathauses statt.

TERMINE UND ORT

Genauere Informationen zum Termin und Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.zak.kit.edu

VERANSTALTER

u.a. ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

VERANSTALTUNG

Primordiale Nukleosynthese: Die ersten schweren Atome nach dem Urknall

REFERENT

Vortrag von Dr. Frank Hase

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e. V.

TERMINE UND ORT

Montag, 11.04.2011, 20.00 Uhr

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

Und sie bewegt sich doch! – Eine Überwachung von Deformationen der Erde mit Satelliten

REFERENT

Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Heck, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

Dienstag, 12.04.2011, 18.00 Uhr

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

Die Modelle „Maikäfer“ und „Gabelschwanzraupe“ in der neuen Dauerausstellung

REFERENT

Vortrag von Detlev Gregorczyk

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Entomologischen AG des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V.

TERMINE UND ORT

Freitag, 15.04.2011, 19.00 Uhr

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG	Ein Insektenforscher erzählt
REFERENT	Vortrag und Lesung von Günter Ebert, Karlsruhe
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.
TERMINE UND ORT	Dienstag, 19.04.2011, 18.30 Uhr Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe Erbprinzenstraße 13
VERANSTALTUNG	Unterwegs in unerschlossenen Wäldern Kolumbiens – vom pazifischen Ozean zum Amazonas
REFERENT	Vortrag von Prof. Dr. Norbert Leist, Bad Schönborn
VERANSTALTER	Vortrag zum Internationalen Jahr der Wälder Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.
TERMINE UND ORT	Dienstag, 03.05.2011, 18.30 Uhr Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe Erbprinzenstraße 13
VERANSTALTUNG	Die Entdeckung der Nebel und Sternhaufen im 19. Jahrhundert
REFERENT	Vortrag von Dr. Wolfgang Steinicke, Umkirch
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.
TERMINE UND ORT	Montag, 09.05.2011, 20.00 Uhr Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

Internationaler Museumstag

REFERENT

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

Sonntag, 15.05.2011, 10.00 - 18.00 Uhr

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

Botanische Abendexkursion zum Thema „kalkfreie Sandrasen“ bei Neureut Heide

REFERENT

Exkursion mit Andreas Kleinsteuber, Karlsruhe

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. und Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Rappenwört

TERMINE UND ORT

Donnerstag, 26.05.2011, 17.00 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle Linie 3 Neureut-Heide, (Dauer ca. 3 Std.)

VERANSTALTUNG

Nachtschmetterlinge im Rheinwald

REFERENT

Exkursion mit Dr. Robert Trusch und Michael Falkenberg

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

TERMINE UND ORT

Freitag, 10.06.2011, 21.15 Uhr

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Rappenwört, (Dauer: ca. 3 Std.)

VERANSTALTUNG	Die Ringsysteme bei den Gasriesen
REFERENT	Vortrag von Dr. Emil Khalisi
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.
TERMINE UND ORT	Montag, 20.06.2011, 20.00 Uhr Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe Erbprinzenstraße 13
VERANSTALTUNG	Solistenexamen Klavierrezital
REFERENT	Werke von.... Tzu-Yi Chen, Klavier (im Rahmen des Solistenexamens)
VERANSTALTER	Hochschule für Musik Karlsruhe
TERMINE UND ORT	Dienstag, 31.05.2011, 19.30 Uhr Velte-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7
VERANSTALTUNG	Hochschulabend - Gesang
REFERENT	Klasse Prof. Friedemann Röhlig
VERANSTALTER	Hochschule für Musik Karlsruhe
TERMINE UND ORT	Mittwoch, 01.06.2011, 19.30 Uhr Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

VERANSTALTUNG

**Der Rektor lädt ein –
Musik im Gespräch Clara Schumann**

REFERENT

Dame Janet Ritterman

VERANSTALTER

Hochschule für Musik Karlsruhe

TERMINE UND ORT

Samstag, 11.06.2011, 10.00 Uhr

Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

VERANSTALTUNG

**Präsentation der Arbeiten des Instituts für
Musikwissenschaft und Musikinformatik**

REFERENT

Präsentation der Arbeiten des Instituts mit Hinweis auf Ausstellung im August 2011 in der Galerie Haupt

VERANSTALTER

Hochschule für Musik Karlsruhe

TERMINE UND ORT

Mittwoch, 22.06.2011, 17.00 Uhr

Hörsaal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

VERANSTALTUNG

Hochschulabend - Klavier

REFERENT

Klasse Prof. Dr. h.c. Kalle Randalu

VERANSTALTER

Hochschule für Musik Karlsruhe

TERMINE UND ORT

Mittwoch, 22.06.2011, 19.30 Uhr

Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Prof. Dr. Budde lehrte als Professor Historische Musikwissenschaften an der Hochschule der Künste in Berlin. Seine Hauptforschungsgebiete sind die Geschichte der Komposition vom Mittelalter bis zur Gegenwart, die Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, Franz Schubert, die Geschichte der Aufführungspraxis und der Interpretation sowie Fragen und Probleme des Interdisziplinären (Musik - Malerei - Architektur).

ELMAR
BUDDE

Dipl.-Päd. Nathalie Burckhardt ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft, Lebenslange Bildung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie hat an der Universität Dortmund und an der Pädagogischen Hochschule Freiburg Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Sozial- und Gesundheitspädagogik studiert.

NATHALIE
BURCKHARDT

Prof. Dr. Eugen Engelsberger ist Professor für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: interreligiöser und interkultureller Dialog.

EUGEN
ENGELSDERGER

Prof. Dr. Franz Fiedler ist emeritierter Professor und langjähriger Leiter des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung des KIT.

FRANZ
FIEDLER

Prof. Dr. Frey, Diplom-Biologe ist Abteilungsleiter und Koordinator der wissenschaftlichen Arbeit in der Geologie/Paläontologie des Staatlichen Naturkundemuseums Karlsruhe. Lehrtätigkeit: Vorlesung - Einführung in die Zytologie, Anatomie und Konstruktionsmorphologie der Wirbeltiere am KIT; Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen. Forschungsinteressen/laufende Projekte: u.a. Rekonstruktion der Lebensweise und der Physiologie der Flugsaurier und anderer Vögel, Paläobiogeographie und Biomechanik von Pliosauriern, Evolution der Krokodile, Faunenregime der Jura- und Kreidezeit.

„DINO“
FREY

Prof. Dr. Frisius ist Musikwissenschaftler und Verfasser einer Monographie über Karlheinz Stockhausen. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Musiktheorie und Neue Musik (einschließlich Akustischer Kunst und Elektroakustischer Musik). Gearbeitet hat er u.a. über die Komponisten Schubert, Bruckner, Schönberg, V. Ullmann, Schaeffer, Cage, Xenakis, Ligeti, Henry, Stockhausen, Schnebel, Kagel, Bayle, Rihm.

RUDOLF
FRISIUS

Dr. Frommer ist Historiker und war bis 2003 Pädagogischer Leiter der VHS Karlsruhe.

HANSJÖRG
FROMMER

DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

KATRIN
GEBHARDT-FUCHS

Katrin Gebhardt-Fuchs M.A., Soziologin, Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt interkultureller Literatur, freie Mitarbeiterin im Kulturveranstaltungsmanagement am Kulturamt der Stadt Karlsruhe. Seit 2011 Koordinatorin der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe.

ANDREA
GNAM

PD Dr. Andrea Gnam ist Privatdozentin an der Humboldt Universität zu Berlin und Publizistin, sowie Mitglied der Deutschen Fotografischen Akademie.

BARBARA
HACHMANN

Barbara Hachmann M.A., Historikerin und Literaturwissenschaftlerin, ist Lehrbeauftragte an der Hardtschule-Grundschule Karlsruhe.

MARTIN
HANSIS

Prof. Dr. med. Martin Hansis ist Medizinischer Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung des Städt. Klinikums Karlsruhe und hat eine Professur für Krankenhausmanagement am Institut für Operations Research am KIT.

SASCHA
HÄRTEL

Dr. Sascha Härtel ist seit 2003 Leiter der Abteilung „Sportmedizinische Leistungsdiagnostik“ am Institut für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).

Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören physiologische Leistungsanalysen im Rahmen von Forschung, Lehre und Dienstleistung in den Bereichen Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport sowie im Bereich der medizinischen Rehabilitation.

WOLFGANG
HENDRICHS

Dr. -Ing. habil. Wolfgang Hendrichs, CV Bundesbahndirektor a.D., ist seit dem Wintersemester 2005/06 Dozent am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am KIT.

HELMUT
JASCHKE

Prof. Dr. Jaschke ist emeritierter Professor am Institut für Philosophie und Theologie, Abteilung Katholische Theologie/ Religionspädagogik, der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

SIEGFRIED
KREINER

Prof. Dr. h.c. Kreiner ist Gründer und Intendant des Sandkorn-Theaters Karlsruhe. Prof. Kreiner, Diplompädagoge, Psychologe, Schauspieler, Workshopleiter und Regisseur, hat das Sandkorn-Theater mit seinem unverwechselbaren Temperament, Erfindungsgeist und Hartnäckigkeit vom engagierten Amateurtheater in einen modernen professionellen Theaterbetrieb verwandelt.

GABRIELA
LANG

Gabriela Lang ist seit 2003 Leiterin des Freien Tanztheaters Karlsruhe. Sie ist Tanztheater-Darstellerin, Regie-Choreografin, Videofilmerin Gala ArtClip-Production, Dozentin am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Lic. Phil. Psychologin.

DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Prof. Dr. Marsal ist apl. Professorin der Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Mitglied der Friedrich-Nietzsche Gesellschaft, Sprecherin des internationalen Forschungsprojekts zum deutschen und japanischen Ethikunterricht: A Development-Study on the Learning of Ethics / PHK & Department of Learning Science, Graduate School of Education, Hiroshima University und Sprecherin der Deutsch-Japanischen Forschungsinitiative zum Philosophieren mit Kindern (DJFPK).

EVA
MARSAL

Dr. Mayer-Reppert ist Archäologin und Museumpädagogin. Sie hat an der Universität Freiburg Archäologie und Geschichte studiert. Nach ihrer Promotion hat sie an mehreren Forschungsprojekten mitgearbeitet und zahlreiche Ausstellungen kuratiert.

PETRA
MAYER-REPPERT

Kai Mitchele Lic. phil. ist Doktorand der Medienwissenschaften an der Universität Basel und arbeitet als Volontär am Institut für Medien, Bildung und Wirtschaft am ZKM Karlsruhe.

KAI
MITCHELE

Jesús Muñoz Morcillo M.A. hat klassische Philologie in Salamanca und Würzburg und Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe studiert, wo er über das Werk des Medienkünstlers Stephan von Huene promoviert. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Kommunikations- und Sprachtheorie, der Bereich Kunst und Technik und die digitale Überlieferung von Medienkunst. Seit März 2009 ist er assoziierter Mitarbeiter im Bereich Künstlerarchive und Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Seit April 2009 arbeitet er am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

JESÚS
MUÑOZ MORCILLO

Wolfgang Petroll, geboren im Jahr als Doris Day Que sera, sera sang, studierte Soziologie, Psychologie und Wissenschaftslehre in Mannheim. Er interessiert sich für alte Sprachen und neue Medien, unterrichtete Latein, verfertigte Medienkunst und war im Filmgewerbe tätig; Vorstandsmitglied der Kinoakademie bluebox und Lehrbeauftragter für Film und Medienästhetik am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

WOLFGANG
PETROLL

Dr. Ralla ist Lehrbeauftragte für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie studierte Philosophie, Pädagogik, Didaktik der deutschen Sprache und Lehramt für Grund- und Hauptschulen in Würzburg sowie Lehramt für Realschulen in Karlsruhe. Sie ist Gründerin der Einrichtung „Spielforum Oberachern“ für Kinderkurse in Kunst und Philosophie sowie für Philosophie für Erwachsene und Gründungsmitglied der Kommission „Philosophieren mit Kindern“ im Fachverband Philosophie e.V.

MECHTHILD
RALLA

DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

KATARZYNA
SCHUBERT-PANECKA

Dr. iur. Katarzyna Schubert-Panecka hat zum Thema „Die Europäisierung des internationalen Zivilverfahrensrechts in Polen, Lugano Übereinkommen und EuGVO“ promoviert. 2008 absolvierte sie eine Ausbildung zur Wirtschaftsmediatorin. Seit 2009 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

THOMAS
SEEDORF

Prof. Dr. Seedorf ist Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor war er wissenschaftlicher Angestellter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg. Seedorf studierte Schulmusik und Germanistik an der Leibniz Universität Hannover sowie Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 1988 verfasste er seine Dissertation über die kompositorische Mozart-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Musik des 20. Jahrhunderts, Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis, Musiktheorie sowie Theorie und Geschichte des Kunstgesangs.

MANFRED
VERHAAGH

Dr. Verhaagh ist Leiter der Insektenkunde am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe. Seine Forschungsschwerpunkte sind Taxonomie und Ökologie von Ameisen sowie Biodiversität und Ökologie tropischer Regenwälder.

WENZEL

Prof. Dr. Friedemann Wenzel ist Professor am Geophysikalischen Institut des KIT und Sprecher des CEDIM (Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology).

ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Veranstaltungen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK), auch für solche, die als Blended Learning- oder Online-Seminar durchgeführt werden.

Rechtsgeschäftliche Erklärungen, z.B. Anmeldungen und Kündigungen, bedürfen, soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer gleichwertigen Form (Telefax, E-mail, Online-Anmeldung über die Homepage der AWWK). Erklärungen der AWWK genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

2. Der Vertrag kommt durch die Anmeldung des/der Teilnehmer/in bei der AWWK zustande, ohne dass es einer ausdrücklichen Annahmeerklärung durch die AWWK bedarf. Eine Ablehnung des Vertragsangebotes durch die AWWK, z.B. eine Veranstaltung ist bereits belegt oder kommt nicht zustande, erfolgt schriftlich.

Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten nur zwischen der AWWK als Veranstalterin und dem/der Anmeldenden (Vertragspartner/in). Die Anmeldung kann auch für eine dritte Person (Teilnehmer/in) vorgenommen werden. Diese ist der AWWK namentlich zu benennen. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

3. Das Veranstaltungsentgelt für Teilnehmer/innen und Mitglieder ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Ankündigung der AWWK (Programm, Aushang, Preisliste etc.).

Das Entgelt wird mit dem Zustandekommen des Vertrags zur Zahlung fällig.

7 Tage vor Veranstaltungs-/Kursbeginn wird anhand der eingegangenen Anmeldungen entschieden, ob die Veranstaltung/der Kurs stattfinden kann. In diesem Falle wird bei vorliegender Einzugsermächtigung das Kursentgelt eingezogen.

Ggfs. greift Ziffer 8.

Kommt eine Veranstaltung/ein Kurs wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus Krankheitsgründen nicht zustande, wird das eingezogene Kursentgelt umgehend zurückerstattet.

Bei Barzahlung (bis maximal 25 €) und bei evtl. Überweisung ist das Entgelt sofort und in einem Betrag zu entrichten.

4. Angehörige des KIT und der PH Karlsruhe erhalten max. 50% Ermäßigung (Mitarbeiter und Studierende). Ausgenommen sind Vorträge, hier ist das Entgelt für Mitglieder zu entrichten.

Bezieher/innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) und nach dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) erhalten auf Vorlage der entsprechenden Leistungsbescheide bei der Anmeldung für bestimmte Kurse eine Entgeltermäßigung von 25%, maximal 25 €.

5. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch gegen Kostenerstattung (5 €) ausgestellt, wenn mindestens 80% der Kursstunden besucht wurden. Bescheinigungen können nur innerhalb eines Jahres nach Kursende ausgestellt werden.

6. Veranstaltungen und Kurse können in der Regel nur stattfinden, wenn sie die im Einzelfall festgelegte Mindestteilnehmerzahl erreicht haben. Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die AWWK vom Vertrag zurücktreten. Kosten entstehen der/m Vertragspartnerin/er nicht.

Die AWWK kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die AWWK nicht zu vertreten hat (z.B. Ausfall eines/r Dozenten/in), nicht stattfinden kann.

In diesen Fällen werden geleistete Zahlungen erstattet. Weitergehende Ansprüche gegen die AWWK sind ausgeschlossen.

ALLGEMEINES

ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGES

ENTGELT

ENTGELT- ERMÄSSIGUNG

TEILNAHME- BESCHEINIGUNG

RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG

ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

KÜNDIGUNG UND WIDERRUF DURCH DEN/DIE PARTNER/IN

Die AWWK kann bei Vorliegen wichtiger Gründe fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor: Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen, trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den/die Kursleiter/in, insbesondere Störung des Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder durch querulatorisches Verhalten, Ehrverletzungen aller Art gegenüber dem/der Kursleiter/in, gegenüber Teilnehmer/innen oder Beschäftigten der AWWK, Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.), Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art, Verstöße gegen die Hausordnung.

7. Der/Die Vertragspartner/in kann durch schriftliche Erklärung den Vertrag kündigen. Die Erklärung muss spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei der AWWK eingegangen sein. Bereits bezahltes Entgelt wird abzüglich einer Bearbeitungspauschale in Höhe von 6 € erstattet. Bei späterer Kündigung erfolgt keine Erstattung des Entgelts. Kündigungen gegenüber Kursleitenden sind unwirksam. Fernbleiben gilt nicht als Kündigung. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.

DURCHFÜHRUNG VON UNTERBELEGTEN KURSEN/ VERANSTALTUNGEN

8. In Absprache mit den Teilnehmer/innen kann die AWWK Kurse/Veranstaltungen, die die jeweilige Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen, unter Berücksichtigung inhaltlicher und organisatorischer Gesichtspunkte dann durchführen, wenn ein entsprechender Entgeltzuschlag (Umlage) gezahlt wird, oder wenn in geeigneten Fällen die Kursdauer bei gleich bleibendem Entgelt entsprechend verkürzt wird. Die Entscheidung hierüber trifft der/die Dozent/in in Absprache mit der Geschäftsführung.

ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

9. Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch eine/n bestimmte/n Dozenten/in durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen des/der Dozenten/in angekündigt wurde. Die AWWK kann aus sachlichem Grund Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung ändern.

HAFTUNG

10. Die AWWK haftet für die gewissenhafte Vorbereitung der Kurse, Auswahl und Kontrolle der Dozenten/innen sowie für die Richtigkeit der Leistungsbeschreibung im Programm. Die Haftung ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Haftungsansprüche sind auf die Höhe des jeweiligen Kursentgeltes beschränkt.

HAUSORDNUNG

11. Mit Vertragsabschluss verpflichtet sich der Vertragspartner bzw. der/die Teilnehmer/in die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.

DATENSCHUTZ

12. Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Daten werden für innerbetriebliche Zwecke verwendet. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Programms. Dem Datenschutz wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Bundesdatenschutzgesetz, BDSG) Rechnung getragen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, jede Nutzung ihnen bekannt werdender Daten anderer Teilnehmender zu unterlassen.

IMPRESSUM

Katrin Gebhardt-Fuchs M.A.

Nicole Hellé, Judith Bühler

Lona Gaikis, Judith Bühler

Sanfilippo Konzept+Design, Karlsruhe

ZAK / Felix Grünschloß
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

diedruckerei.de

2500 Exemplare, Karlsruhe, März 2011

AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

Vertretungsberechtigte:

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende)
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (Stellvertretende Vorsitzende)
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

REDAKTION

MITARBEIT

GRAFIK UND LAYOUT

LOGO DER AWWK

BILDNACHWEISE

DRUCK

AUFLAGE

HERAUSGEBER

Meisterwerke

vom Mittelalter
bis zur Gegenwart

STAATLICHE
KUNSTHALLE
KARLSRUHE



Hans-Thoma-Straße 2-6 76133 Karlsruhe Di-Fr 10-17 Uhr Sa/So/Feiertage 10-18 Uhr
www.kunsthalle-karlsruhe.de

DIE AWWK WIRD UNTERSTÜTZT VON

